

## **PRESSEINFORMATION**

### **DIVI veröffentlicht fachübergreifende Empfehlungen zu Ausstattung und Struktur von Intermediate Care-Stationen**

(01.06.2017) In deutschen Krankenhäusern werden immer mehr Intermediate Care-Stationen (IMC) eingerichtet. Aber: Bis heute finden Kliniken keine klaren, bereichsübergreifenden Empfehlungen für die Einrichtung einer solchen Station. Diese Lücke hat eine Arbeitsgruppe der [Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V.](#) (DIVI) nunmehr geschlossen.

In den fachübergreifenden Empfehlungen zu Ausstattung und Struktur einer IMC wurden Maßgaben aus zahlreichen europäischen Ländern sowie medizinischen Teilbereichen aufgenommen, zusammengeführt, an deutsche Verhältnisse angepasst und ergänzt. Damit wurde erstmals ein umfassendes evidenz- und expertenbasiertes Empfehlungspapier für die Einrichtung und den Betrieb von IMCs in Deutschland publiziert – der [Download ist über die Webseite der DIVI möglich](#).

„Die vorliegenden IMC-Empfehlungen geben Medizinern nicht nur eindeutige Kriterien für die Einrichtung von Intermediate Care-Stationen an die Hand, sondern bieten auch Orientierung darüber, wann ein Patient in welcher Stationsform untergebracht werden sollte“, kommentiert der Mitverfasser Prof. Dr. Christian Waydhas, Oberarzt an der Chirurgischen Universitätsklinik und Poliklinik am Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikum Bergmannsheil in Bochum.

Der korrespondierende Autor der neuen Publikation gehörte bereits zu den Autoren der 2010 von der DIVI veröffentlichten ‚Empfehlungen zur Struktur und Ausstattung von Intensivtherapiestationen‘. Wie schon damals umfasst die Autorengruppe auch beim IMC-Papier Vertreter aus den fünf Fachrichtungen Anästhesie, Chirurgie, Innere Medizin, Neuromedizin, Pädiatrie sowie der Pflege. Zusätzlich wurde ein baulicher Fachberater hinzugezogen.

#### **Personelle Planung ist die zentrale Herausforderung für eine IMC**

„Während die räumliche und apparative Ausstattung oftmals gut gelöst werden kann, stellt vor allem die Frage nach dem personellen Betreuungsaufwand von Patienten in der IMC eine zentrale Herausforderung für Krankenhäuser dar“, führt Waydhas aus. „Deshalb haben wir der fundierten Beantwortung dieser Fragestellung besonderes Gewicht beigemessen.“

Die abgesicherte Empfehlung lautet: Eine Pflegekraft betreut je vier Patienten in der Intermediate Care-Station – wobei bei besonderen Krankheitsbildern oder höherem Therapieaufwand auch eine höhere Pflegepräsenz erforderlich wird. Der empfohlene Schlüssel von 1:4 erleichtert nun aber die verantwortungsvolle personelle Planung aus ökonomischer und medizinischer Perspektive gleichermaßen.

#### **Kurz- und Langversion der DIVI IMC-Empfehlungen ab sofort verfügbar**

Zwei Varianten der DIVI IMC-Empfehlungen 2017 stehen ab sofort zum [Download auf der DIVI-Website](#) bereit.

Dabei dient die Kurzversion mit 20 Seiten der schnellen Übersicht und allgemeinen Orientierung. Zur Entscheidung über Maßnahmen empfiehlt die Autorengruppe aber ausdrücklich die Langversion mit 49 Seiten, damit die dort gegebenen Erläuterungen, diskutierten



Argumentationen sowie detaillierten und erweiterten Darstellungen berücksichtigt und auf die konkrete Situation eines betreffenden Krankenhauses angewendet werden können.

Ansprechpartner für interessierte Wissenschaftler:

Geschäftsstelle

Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V.

Volker Parvu

Tel.: +49 (0)30 / 400 056 07

E-Mail: [info@divi-org.de](mailto:info@divi-org.de)

Ansprechpartner für Journalisten:

Torben Brinkema

Pressesprecher DIVI

Tel.: +49 (0)89 / 230 696 021

E-Mail: [presse@divi.de](mailto:presse@divi.de)

Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V. (DIVI)

Die 1977 gegründete Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V. (DIVI) ist ein weltweit einzigartiger Zusammenschluss von mehr als 2.000 Anästhesisten, Neurologen, Chirurgen, Internisten, Kinder- und Jugendmedizinern sowie Fachkrankenpflegern und entsprechenden Fachgesellschaften.

Ihre fächer- und berufsübergreifende Zusammenarbeit und ihr Wissensaustausch machen im Alltag den Erfolg der Intensiv- und Notfallmedizin aus. Insgesamt bündelt die DIVI das Engagement von mehr als 30 Fachgesellschaften und persönlichen Mitgliedern. Mehr über die DIVI im Internet: <http://www.divi.de/>